



**Annali. Sezione germanica**  
Rivista del Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati  
Università degli studi di Napoli "L'Orientale"

---

30 (2020)

**Deutsch im Vergleich:  
Textsorten und Diskursarten**

*germanica;*



UniorPress

Il nome ufficiale della nostra rivista continua a essere: “Annali. Sezione germanica”, ma nel passare alla modalità online lo abbiamo abbreviato in “*germanica;*” – più sintetico, come nome d’uso, e al contempo quasi classico, nel suo riprendere il sostantivo neutro latino utilizzato per i concetti collettivi, nel senso dunque di ‘cose germaniche’. Esso riunisce così in sé i differenti campi di ricerca che trovano spazio nella rivista, sulla quale dal 1958 pubblichiamo saggi (talvolta raccolti in numeri monografici) e recensioni, in italiano e nelle principali lingue europee, su temi letterari, culturali, filologici e linguistici di area germanica, con un ampio spettro di prospettive metodologiche, anche di tipo comparatistico e interdisciplinare.

Insieme al nome sintetico abbiamo scelto come nuovo simbolo il punto e virgola, per distinguere ma al tempo stesso collegare tra loro i vari ambiti disciplinari della germanistica. Un segno di punteggiatura sempre meno utilizzato e per questo forse un po’ desueto, ma che ci sembra acquisire una particolare potenzialità semantica: pur marcando uno stacco più forte, il punto e virgola connette parti indipendenti e le pone in dialogo – ha qualcosa di interlocutorio, nella consapevolezza che voler costruire un discorso fatto di punti fermi sia oggi più che mai illusorio.

letterature e culture di lingua tedesca;  
linguistica tedesca;  
filologia germanica;  
studi nordici;  
studi nederlandesi

•  
;

**Annali. Sezione germanica**

Direttrice responsabile: Elda Morlicchio

ISSN 1124-3724

Registrazione Tribunale di Napoli n. 1664 del 29.11.1963

UniorPress | Via Nuova Marina, 59 | 80133 Napoli



**Annali. Sezione germanica**  
Rivista del Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati  
Università degli studi di Napoli "L'Orientale"

---

30 (2020)

**Deutsch im Vergleich:  
Textsorten und Diskursarten**

a cura di Marina Brambilla; Carolina Flinz; Rita Luppi

*germanica;*



UniorPress

**Marina Brambilla; Carolina Flinz; Rita Luppi**  
Deutsch im Vergleich: Textsorten und Diskursarten im Überblick ..... 9

**Marcella Costa**  
Kontrastive Linguistik, sprachenpaarbezogene Translationswissenschaft  
und Sprachvariation im Kontext der germanistischen Linguistik  
an italienischen Hochschulen ..... 25

### **diskursarten**

**Rita Luppi**  
Wiedererzählungen in deutsch-italienischen Interviews  
mit zweisprachigen Menschen ..... 45

**Miriam Ravetto**  
Inferenzmarker im Gespräch:  
eine sprachvergleichende Analyse Deutsch-Italienisch ..... 67

### **internetbasierte kommunikationsarten**

**Nicolò Calpestrati**  
Stilistische Verfahren der politischen Kommunikation 2.0:  
Deutsche und italienische rechtsextreme Weblogs  
aus der Perspektive der kontrastiven Textologie ..... 93

**Laura Herzberg**  
Korpuslinguistische Untersuchungen zu *okay*  
in der deutschen und französischen Sprachversion der *Wikipedia* ..... 115

**Francesca Maria Ponzi**  
„Mutti“, „Rötchen“, „Signora“, „Elenuccia“.  
Die emotive Funktion von Anredeformen. Eine empirische Analyse  
anhand deutsch-italienischer politischer Facebook-Kommentare ..... 135

## **textsorten**

**Tania Baumann**

Textsortenspezifische Aspekte der Modalität  
– ein deutsch-italienischer Vergleich ..... 165

**Marina Brambilla; Carolina Flinz**

Migrationsdiskurse in deutschen und italienischen Zeitungen:  
eine interlinguale datengeleitete Untersuchung ..... 189

**Sabine E. Koesters Gensini; Elmar Schafroth**

Grußformeln im Italienischen und im Deutschen.  
Korpusbasierte Überlegungen am Rande von *FRAME*  
(*FRAscologia Multilingue Elettronica*) ..... 213

## **übersetzungen und übersetzungsmöglichkeiten**

**Isabella Ferron**

Ein Nachdenken über das Verhältnis  
zwischen kontrastiver Linguistik und Übersetzungswissenschaft  
anhand der Analyse von Wladimir Kaminers *Ausgerechnet Deutschland*.  
Einige Übersetzungsvorschläge ..... 239

**Lucia Salvato**

Textlinguistische Gemeinsamkeiten und Unterschiede  
in einer deutsch-englischen Selbstübersetzung ..... 259

## **recensioni**

Goranka Rocco, Elmar Schafroth (Hrsg.),  
*Vergleichende Diskurslinguistik. Methoden und Forschungspraxis*  
(*Silvia Sommella*) ..... 283

**autori; autrici**

..... 289

**Laura Herzberg**

## Korpuslinguistische Untersuchungen zu *okay* in der deutschen und französischen Sprachversion der *Wikipedia*

The internationalism *okay* has its origin in the American English language as a deliberately misspelled abbreviation for “all correct”. Since its creation in 1839, it has spread into many languages of the world with spellings and pronunciations adapted to the respective languages. Over time, *okay* has developed various functions and meanings. The article aims at broadening the description of *okay*’s functional range in written Computer-Mediated Communication (CMC), more precisely, on Wikipedia talk pages. It sheds light on the practices of the diverse *okay* forms, positions and functions on the French and German Wikipedia talk pages. Moreover, it shows language-specific patterns of *okay* usages in both languages.

Corpus Linguistics Studies on *Okay*  
in the German and French Language Versions of *Wikipedia*

[Interaction sign; Wikipedia talk pages; CMC; French-German cross-lingual study]

•  
;

Es ist das meistgebrauchte Wort unserer Zeit und war  
das erste, das auf dem Mond fiel. Verstanden wird es  
in der ganzen Welt. Ein virales Wunder.

Uwe Ebbinghaus

### 1. Einleitung

Das Wort *okay*<sup>1</sup> ist aus mündlichen Gesprächen nicht mehr wegzudenken – ob als Zustimmung, als kurzes Rückversicherungssignal oder als international verstandene Antwort – *okay* hat sich als Allrounder in vielen Sprachen der Welt etabliert. Dabei ist es keinesfalls ein Phänomen der mündlichen Sprache: Wie Read (1963a, 1963b) in mehreren Aufsätzen zur Etymologie des Wortes *okay* in den 1960er-Jahren beschrieben hat, ist es die Kreation eines Wortwitzes aus dem Jahr 1839. Zu dieser Zeit war es im US-amerikanischen Raum nicht unüblich, Kommentare in Zeitungen mit Insider- und Sprachwitzen zu versehen. Auch fand die Verwendung humoristischer

<sup>1</sup> Zugunsten der Einheitlichkeit und einer normbasierten Verwendung folgend wird im vorliegenden Beitrag durchgehend die Schreibweise *okay* verwendet.

Abkürzungen großen Anklang. So wurde beispielhaft *K.G.* ausgesprochen *know go* – als Abkürzung für *no go*, verwendet (vgl. Read 1963a, S. 25). Neben solchen Abkürzungen, die sich über den Gebrauch in der Zeitung selbst nicht weiterverbreiteten (vgl. ebd.), startete gleichzeitig die Wortkarriere von *okay*. Charles Gordon Greene, der Chefredakteur der US-amerikanischen Zeitung *Morning Post*, folgte der Tradition dieser Wortwitze und verwendete zuerst die Abkürzung *o.k.* für *oll korreect* – *all correct* (vgl. ebd., S. 12). Von dort aus verbreitete sich *okay* in viele Sprachen der Welt, lange vor den Zeiten des World Wide Web. Auch wenn sich gerade durch das Internet die Funktionalität von *okay* bewiesen hat: Durch seine simple Schreibweise, in seiner kürzesten Form bestehend aus den zwei Buchstaben *o* und *k*, bietet es in einer Schreibumgebung, in der die Schnelligkeit einer Nachricht im Kommunikationsverlauf eine entscheidende Rolle spielt, ein ideales Sprachmittel zur unverzügerten Zustimmung. *okay* entwickelte im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Schreibweisen und Funktionen, die nicht nur in den Sprachen der Welt unterschiedlich sind, sondern die sich auch an die Gegebenheiten verschiedener Kommunikationsumgebungen innerhalb einer Sprache angepasst haben (vgl. Metcalf 2011, S. 171).

Im Fokus dieses Beitrages steht die Verwendung von *okay* in internetbasierter Kommunikation (IBK). Dabei wird die Form, Funktion und Position von *okay* auf deutschen und französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten untersucht. Insbesondere bei diesem Sprachvergleich ist es interessant herauszustellen, wie *okay*, in seinem Ursprung ein Anglizismus, in das deutsche und französische Sprachsystem aufgenommen wurde. Die *Wikipedia*, als vielsprachige Ressource mit derzeit 296 aktiven Sprachversionen, stellt eine ideale Datengrundlage für einen kontrastiven Vergleich dar. Gerade auf den *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten, auf denen sich die Beitragenden spontan und dialogisch austauschen und Bearbeitungen der Artikelseiten interaktiv aushandeln (vgl. Storrer 2018), kommt die funktionale Vielfalt von *okay* zum Tragen. Der Beitrag stützt sich auf korpusbasierte Untersuchungen in *Wikipedia*-Korpora, da durch große Korpora ermöglicht wird, auf breiter Basis Form, Position und Funktion von *okay* herauszuarbeiten.

Der Beitrag gliedert sich wie folgt: Zunächst wird im nächsten Abschnitt ein Forschungsüberblick von *okay* als Untersuchungsgegenstand gegeben. Im Anschluss daran werden in Abschnitt 3 die für diesen Beitrag relevanten Fragestellungen beschrieben. Danach werden unter 4 mit den Unterabschnitten 4.1 und 4.2 die Datengrundlage, Datenerhebung und Datenaufbereitung dargestellt. In Abschnitt 5 werden die Korpus-Studien zu Form (5.1), Funktion (5.2) und Position (5.3) von *okay* präsentiert. Im anschließenden Fazit in 6 werden die Ergebnisse zusammengefasst und weitere mögliche *okay*-Untersuchungsszenarien vorgeschlagen.

2. *okay* als Forschungsgegenstand

*okay* wurde bereits in zahlreichen Untersuchungen analysiert<sup>2</sup>: Dabei sind es vor allem Untersuchungen zur Bedeutung und Verwendung von *okay* im gesprochenen Englisch, die umfangreich und ausführlich beschrieben wurden (vgl. Abb. 1)<sup>3</sup>. Untersuchungen in anderen Kommunikationsbereichen, auch sprachvergleichend, sind rar. Gerade solche Analysen sind aber interessant, da so herausgestellt werden kann, ob es Funktionen gibt, die zum einen spezifisch für eine Sprache und zum anderen für ein Medium, zum Beispiel schriftliche, internetbasierte Kommunikation sind. Zu dieser Forschungslücke soll der folgende Artikel einen Beitrag leisten, indem deutsche und französische Daten internetbasierter Kommunikation analysiert werden.



Abb.1: Schwerpunkte von Untersuchungen mit *okay* als Forschungsgegenstand<sup>4</sup>

<sup>2</sup> Vgl. u. a. Schegloff/Sacks 1973; Levin/Gray 1983; Beach 1993; Bangerter et al. 2003; Fischer 2006; Condon/Čech 2007; Delahaie 2009; Kaiser 2011; Metcalf 2011; Stivers 2013; Cirko 2016 und Reichert/Liebscher 2018. Für eine ausführliche Beschreibung der Studien, siehe Herzberg/Storrer 2019.

<sup>3</sup> Die Darstellung in Abb. 1 bezieht sich auf die Studien von Fußnote 2.

<sup>4</sup> Abb. 1 zeigt drei Bausteine, welche die Aspekte Sprache, Funktionsfokus und Kommunikationsumgebung beschreiben. Die Größe der dargestellten Wörter steht in Relation zu ihrer Häufigkeit, d. h. je größer ein Wort im Vergleich zu einem anderen Wort im gleichen Baustein ist, desto häufiger stellte es den Schwerpunkt in den analysierten Untersuchungen dar. Die Mehrzahl der Studien befasste sich mit englischen Sprachdaten. Im Rahmen der Gesprächsorganisation wurde *okay* vielfach untersucht, schwerpunktmäßig stand die Analyse von Gesprächen im Mittelpunkt, dort insbesondere Telefongespräche.

*okay* wurde innerhalb dieser Studien unterschiedlich klassifiziert – als *Gliederungspartikel*, *Diskurspartikel*, *Antwortpartikel*, *Segmentierungseinheit* oder *Transitionsmarker*. Ich folge bei der funktionellen Beschreibung von *okay* der im Jahr 1997 in der Grammatik der deutschen Sprache (GDS) eingeführten Kategorie der interaktiven Einheiten. Interaktive Einheiten beschreiben „funktionale Einheiten besonderer Art“, die sich aufgrund ihrer Eigenschaften weder „der Wortebene (als ‚Wortklasse‘ oder ‚Wortart‘) noch der Satzebene (als ‚Satzäquivalent‘) umstandslos zuordnen lassen“ (GDS 1997, S. 362). Neben Interjektionen wie *hm*, *ah* oder *oh* gehören ebenso Responsive wie *ja* oder *nein* dieser Kategorie an. Interjektionen sind durch das Vorkommen distinktiver Tonmuster gekennzeichnet. Ihre Funktion besteht in der Lenkung von Gesprächspartnern; sie lassen sich dem expeditiven Feld zuordnen. Ebenso wie die Responsive sind sie „eine Klasse selbstständiger funktionaler Einheiten des Diskurses, die nicht als Träger von Propositionen dienen“ (ebd., S. 362). Responsive können dem operativen Feld zu-geordnet werden, da sie auf „kontextuellen sprachlichen Einheiten operieren“ (ebd., S. 367). Sie dienen dazu, ein Handlungsmuster mit einer dem Muster zugrunde liegenden, erwartbaren Reaktion abzuschließen (vgl. ebd., S. 367). Ein Beispiel hierfür wäre die aus Sicht des Fragenden präferierte Antwort auf eine zuvor gestellte Frage. *okay* wird neben *ja* und *nein* ebenfalls in der Klasse der Responsive als „genuines Mitglied“ derselben beschrieben (vgl. ebd., S. 63).

Aufbauend auf den Erläuterungen der Grammatik der deutschen Sprache beschreiben Beißwenger et al. (2012) die Kategorie der interaktiven Einheiten (*interaction signs* in Abb. 2) in Bezug auf die IBK-Kommunikation (in Abb. 2 dem englischen Terminus *CMC – computer-mediated communication* folgend). Dort werden neben Interjektionen und Responsiven weitere Beispiele für interaktive Einheiten aufgeführt.

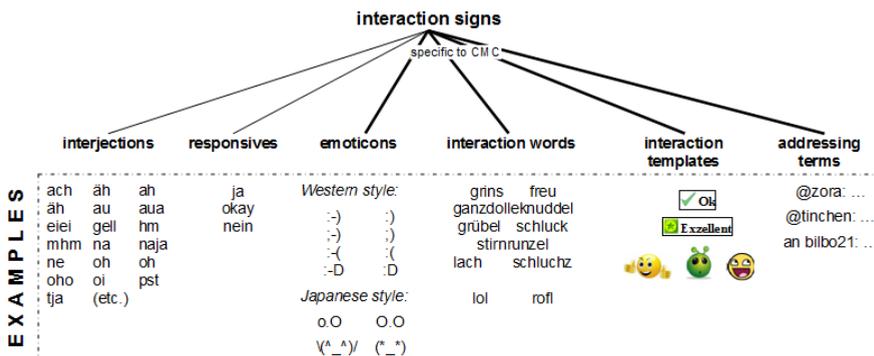


Abb. 2: Interaktive Einheiten – ein Überblick (Beißwenger et al. 2012, S. 16)

*okay* ist in der Kategorie der *responsives* („Responsive“) aufgeführt und wird weiteren Phänomenen, die in internetbasierter Kommunikation auftreten, wie Emoticons oder @-Adressierungen, gleichgestellt.

Neben diesen interaktiven Funktionen tritt *okay* aber ebenfalls in den Satz integriert auf, in Sätzen wie *Er hat mir sein Okay gegeben* übernimmt *okay* als Objekt eine syntaktische Funktion<sup>5</sup>.

Zusammenfassend stellt sich somit die für die Korpus-Analysen grundlegende funktionelle Teilung von *okay* heraus – in syntaktisch integrierte Formen, wie *okay* als Nomen, Adjektiv oder Adverb einerseits und in interaktiv gebrauchte Formen, wie *okay* als Responsiv oder Frageanhängsel andererseits.

### 3. Fragestellungen

Die in Abschnitt 2 vorgestellte Gegenüberstellung der Funktionstypen stellt einen Untersuchungsbereich von *okay* im vorliegenden Beitrag dar. Neben Funktion werden auch Form und Position von *okay* sprachvergleichend analysiert, dabei werden quantitative Korpusanalysen mit manueller Klassifizierung der Daten kombiniert. Die Beschreibung und Überprüfung der Normkonformität der *okay*-Schreibweisen wird anhand von Regelwerken herausgearbeitet und mit den Schreibweisen der untersuchten Daten verglichen. Für das Deutsche wird der *Rechtschreib-Duden* verwendet; für das Französische das Nachschlagewerk *Le Petit Robert*. Um topologische Muster in den Daten zu vergleichen, wurden vier Positionskategorien herausgearbeitet: *alleinstehend*, *beitragseinleitend*, *mittig* und *beitragsfinal*. Die daraus abzuleitenden Fragestellungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

F1: Welche Formvarianten von *okay* werden auf den deutschen und französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionen bevorzugt? Entsprechen sie den in den Regelwerken beschriebenen Varianten?

F2: Wird *okay* in den untersuchten deutschen und französischen Daten häufiger syntaktisch integriert oder pragmatisch-interaktiv verwendet? Lassen sich bei den analysierten Datenbeispielen sprachspezifische Muster auffinden?

F3: An welchen Positionen im Post tritt *okay* am häufigsten in den deutschen und französischen Belegen auf?

<sup>5</sup> Vgl. Beschreibungen zu *okay* im Duden Online, z. B. als Nomen <https://www.duden.de/rechtschreibung/Okay> (Stand: 20.4.2020), als Adjektiv [https://www.duden.de/rechtschreibung/okay\\_in\\_Ordnung\\_bestatigt](https://www.duden.de/rechtschreibung/okay_in_Ordnung_bestatigt) (Stand: 20.4.2020), oder als Adverb [https://www.duden.de/rechtschreibung/okay\\_abgemacht\\_einverstanden](https://www.duden.de/rechtschreibung/okay_abgemacht_einverstanden) (Stand: 20.4.2020).

## 4. Datengrundlage, Datenerhebung und Datenaufbereitung

### 4.1 Datengrundlage und Datenerhebung

Die Datengrundlage stellen die Artikeldiskussionsseiten der *Wikipedia* dar. Die *Wikipedia* ist mit eines der erfolgreichsten Kollaborationsprojekte im Web. Durch ihre Relevanz und Reichweite wird die *Wikipedia* auch intensiv beforscht. Die Seite *Wikipedistik* gibt einen Überblick über nationale und internationale Untersuchungen und Forschungsergebnisse<sup>6</sup>. Die relevanten Komponenten der *Wikipedia* und deren Vernetztheit sind in Abb. 3 dargestellt.

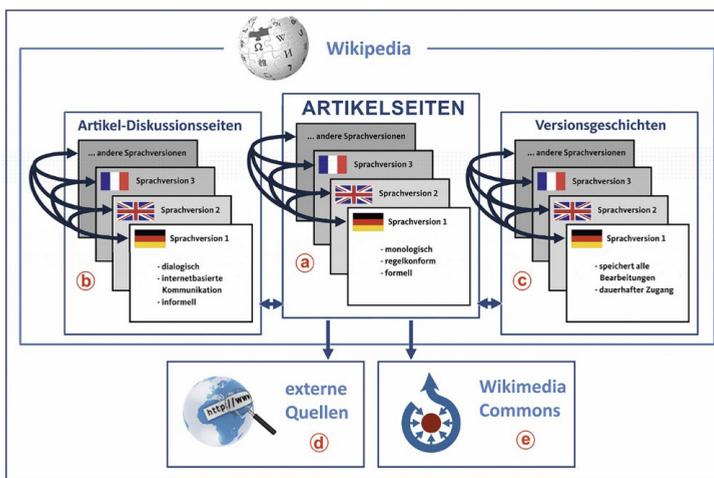


Abb. 3: Komponenten der *Wikipedia* und deren Beziehung zueinander (Gredel et al. 2018, S. 482)

Die *Wikipedia* existiert in verschiedenen Sprachversionen (a), deren Artikel durch *Interlanguage*-Links miteinander verknüpft sind. Die enzyklopädischen Artikel bilden den Kern der *Wikipedia*. Sie sind verlinkt mit externen Quellen (d), mit denen die enzyklopädischen Informationen belegt werden oder mit Audio- und Videodateien verknüpft, die über die Datenbasis von *Wikimedia Commons* (e) verfügbar sind. Neben den Artikelseiten gibt aber weitere Schreib- und Interaktionsbereiche – die *Namensräume*. Der Namensraum der Artikeldiskussionen (b) dient dazu, Fragen zu diskutieren, die sich im Zuge der Arbeit an den Artikel ergeben. Alle Versionen werden in einer Versionengeschichte (c) gespeichert (vgl. Gredel et al. 2018, S. 481).

<sup>6</sup><https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikipedistik> (Stand: 20.4.2020).

Die Artikeldiskussionen stellen die ideale Analysegrundlage dar, da bei diesen, im Gegensatz zu den textorientierten, monologisch konzipierten Artikelseiten, die dialogische Interaktion zwischen den Beitragenden im Vordergrund steht: Beim interaktionsorientierten Schreiben steht das aktuelle Kommunikationsgeschehen im Mittelpunkt. Dort finden wir viele Elemente der Mündlichkeit und Nähesprache: Auf den Artikeldiskussionsseiten tauschen sich die Nutzer spontan und dialogisch aus und handeln interaktiv Bearbeitungen der Artikelseiten aus. Dabei werden z. B. Faktoren wie Schnelligkeit einem eloquenten Schreibstil vorgezogen. Solche Texte enthalten umgangssprachliche und beziehungskonstituierende Elemente, die durch ihre Nähe zur Mündlichkeit gekennzeichnet sind (vgl. Storrer 2018).

Die Artikeldiskussionsseiten werden in regelmäßigen Abständen vom Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS) in Mannheim in Korpora konvertiert. Seit 2005 bietet das IDS über seine Korpusinfrastruktur Zugriff auf *Wikipedia*-Korpora an und seit 2011 erscheint alle zwei Jahre eine neue Konvertierung der deutschen Sprachversion. Dabei sind die *Wikipedia*-Korpora Bestandteil des deutschen Referenzkorpus (*DeReKo*), das mit 46,9 Milliarden Wörtern (Stand: 18.1.2020) das größte Archiv von Korpora geschriebener Gegenwartssprache darstellt. Die *Wikipedia*-Korpora können über die Korpusrechercheplattform *COSMAS II – Corpus Management and Research System* – abgerufen werden<sup>7</sup>.

Für den Beitrag wurden die Korpora der deutschen und französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten verwendet (vgl. Tab. 1).

	<b>Wiki-D-de15</b>	<b>Wiki-D-fr15</b>
erstellt am	17-Nov-2015	17-Nov-2015
Größe	800MB	365MB
#Tokens	309.897.027	137.107.729

Tab. 1: Überblick über die Konvertierung der *Wikipedia*-Version von 2015<sup>8</sup>

Im Korpus *Wiki-D-fr15*<sup>9</sup> sind 137.107.729 Tokens enthalten, das deutsche Äquivalent *Wiki-D-de15* enthält 309.897.027 Tokens und ist damit ungefähr 2,2-mal so

<sup>7</sup>Nach einer kostenlosen Registrierung kann mithilfe von *Cosmas II<sub>web</sub>* in den Korpora recherchiert werden: <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web/> (Stand: 21.4.2020).

<sup>8</sup>Für weitere Informationen, siehe <http://corpora.ids-mannheim.de/pub/wikipedia-fremdspr/2015/> und <https://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/archiv/wp.html> (Stand: 21.4.2020).

<sup>9</sup>Die Abkürzung setzt sich wie folgt zusammen: *Wiki* steht für *Wikipedia*, *D* für *Diskussion* (als Abkürzung für den Namensraum der Artikeldiskussionsseiten), *fr* stellt die Sprache dar, in diesem Fall *Französisch* und *15* das Jahr der Konvertierung – *2015*. Es wurden die Versionen von 2015 ausgewählt, da in diesem Jahr für beide Sprachen Korpora erstellt wurden.

groß wie sein französisches Pendant. Für alle Ergebnisse wurden Tools innerhalb der Rechercheplattform COSMAS II<sub>web</sub> genutzt. Zunächst wurde in beiden Korpora die Gesamthäufigkeit herausgestellt. Diese Treffer wurden im Rahmen von Ko-Okkurrenzanalysen weiter untersucht, um herauszufinden, ob es bestimmte Muster in den beiden Sprachen gibt. Im Anschluss daran wurden aus der Gesamttrefferliste zwei Samples mit jeweils 500 *okay*-Treffer, eines für die Deutschen und eines für die französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten gezogen und qualitativ auf Form, Funktion und Position im Deutschen und Französischen ausgewertet. Dabei wurden die 500 *okay*-Treffer zunächst auf Pseudotreffer untersucht, also auf solche Treffer, die für die genannten Fragestellungen nicht relevant sind, z. B. metasprachliche Treffer. Die aus dieser Bereinigung resultierenden Belege wurden anhand ihrer Funktion, Position und Form manuell klassifiziert.

#### 4.2 Datenaufbereitung

Zu Beginn wurde die Gesamthäufigkeit der *okay*-Vorkommen ermittelt. *okay* hat im französischen Korpus *Wiki-D-fr15* eine Häufigkeit von 22.510 Treffern, im deutschen Korpus ist *okay* mit 66.254 Treffern belegt. Da die Korpora unterschiedliche Grundgrößen haben, müssen diese Ergebnisse erst auf eine Grundeinheit normiert werden<sup>10</sup>. *okay* tritt im französischen Korpus mit einer Häufigkeit von 163,0 pMW und im deutschen Korpus mit einem Wert von 199,8 pMW auf<sup>11</sup>.

Bevor die Fragestellungen in den Abschnitten 5.1, 5.2 und 5.3 beantwortet werden, stehen Anmerkungen zur Datenaufbereitung im Vordergrund. Da die Gesamthäufigkeiten der Treffer in beiden Sprachen die praktikable Größe für eine qualitative Analyse um ein Vielfaches überschreiten, wurden Samples gezogen, welche die Datengrundlage für die folgenden Untersuchungen von Position und Funktion darstellte. Zunächst wurde untersucht, ob es in den Stichproben Pseudotreffer gab – dies sind Treffer, die bei einer Suchanfrage in der Trefferliste erscheinen, obwohl es sich nicht um für die Forschungsfragen relevante *okay*-Verwendungen handelt. Solche Treffer werden auch als falsch positive Treffer bezeichnet und beziehen sich häufig auf metasprachliche oder fremdsprachliche

<sup>10</sup> In korpuslinguistischen Auswertungen hat sich der Wert *pMW* – *per Million Words* bewährt (Perkuhn et al. 2012, S. 79). Dabei wird die Trefferanzahl durch die Korpusgröße dividiert und im Anschluss mit dem Faktor 1.000.000 multipliziert.

<sup>11</sup> Dies bedeutet, dass *okay* innerhalb von einer Million Textworte jeweils 163-mal im Französischen bzw. knapp 200-mal im Deutschen vorkommt. *okay* tritt im Deutschen also etwas häufiger auf als im Französischen.

*okay*-Verwendungsweisen, die für die Untersuchung keine Rolle spielen. Sie wurden für die Folgeuntersuchungen von Funktion, Position und Form aussortiert. Beleg (1) ist ein Beispiel eines solchen Treffers im Deutschen:

(1) Nach buran.ru steht OK einfach für Орбитальный корабль (etwa: Orbitales Schiff... also Raumschiff)<sup>12</sup>

In (1) wird deutlich, dass *OK* hier nicht eine Schreibvariante von *okay* darstellt und bspw. mit *alles in Ordnung* beschrieben werden könnte, sondern dass es sich um die Beschreibung einer anderen Abkürzung handelt, die wie *okay* selbst aus den Buchstaben *o* und *k* besteht. Solche Treffer zeigen, dass es wichtig ist, die Trefferlisten auch manuell zu überprüfen.

Nach manueller Überprüfung und Aussortierung der Pseudotreffer verblieben in beiden Sprachen für die zu beantwortenden Fragestellungen relevante *okay*-Belege. Beispiele für diese Belege sind in (2) bis (5) abgebildet:

- (2) die Änderung ist okay<sup>13</sup>
- (3) wenn ich das OK erhalte<sup>14</sup>
- (4) c'est ok pour lui<sup>15</sup> [es ist ok für ihn]
- (5) OK je corrige<sup>16</sup> [OK, ich korrigiere (es)]

## 5. Korpus-Studien zu *okay*

### 5.1 Formen von *okay* im Deutschen und Französischen

Für die Analyse der verschiedenen *okay*-Formen, d. h. *okay*-Schreibweisen, wurden ebenfalls quantitativ einzelne Schreibweisen abgefragt. Tab. 2 zeigt die Ergebnisse der Formuntersuchung von *okay* im Deutschen und im Französischen<sup>17</sup>. Bevor die Ergebnisse genauer analysiert werden, gilt es noch heraus-

<sup>12</sup> Artikeldiskussion *Buran 1.01*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 15.3.2016. Permanenter Link: [https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Buran\\_1.01](https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Buran_1.01).

<sup>13</sup> Artikeldiskussion *Ahoi*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: <https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Ahoi/Archiv/1>.

<sup>14</sup> Artikeldiskussion *Aachener Dom*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: [http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Aachener\\_Dom](http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Aachener_Dom).

<sup>15</sup> Zu den französischen Beispielen gebe ich die deutsche Übersetzung. Artikeldiskussion *Blocus de la bande de Gaza*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: [http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Blocus\\_de\\_la\\_bande\\_de\\_Gaza](http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Blocus_de_la_bande_de_Gaza).

<sup>16</sup> Artikeldiskussion *Four à temporiser*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: [http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Four\\_à\\_temporiser](http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Four_à_temporiser).

<sup>17</sup> Eine Übersicht über alle auf den deutschen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten vorkommenden Formen von *okay* findet sich in Herzberg/Storrer 2019.

zustellen, welche der Schreibweisen laut Regelwerken normkonform sind. Laut des deutschen *Rechtschreib-Duden* sind die Schreibvarianten *o. k.*, *O. K.*<sup>18</sup>, *okay* und *Okay* normkonform<sup>19</sup>. Für das Französische gibt das Wörterbuch *Le Petit Robert* lediglich die Schreibvariante *O.K.* als normkonform an<sup>20</sup>.

Form	<i>Wiki-D-de15</i> in pMW	<i>Wiki-D-fr15</i> in pMW
OK	57,43	67,69
ok	51,78	39,94
Ok	49,79	54,67
okay	27,17	0,63
Okay	26,74	1,19
o. k.	0,31	0
O. K.	0,28	0,04
o.k.	0,26	0
O.K.	0,07	0,02
oké/oke <sup>21</sup>	0,22	0,11

Tab. 2: Schreibweisen von *okay* und deren Häufigkeiten auf den deutschen und französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten

Die normkonformen Schreibweisen sind in den Ergebnissen jedoch nicht an den vorderen Plätzen aufzufinden. Sowohl im Deutschen als auch im Französischen wird *okay* am häufigsten in seiner wohl kürzesten Schreibvariante *OK* bzw. *ok* verwendet. Dabei scheint sich die Schreibweise *OK* als beliebteste Variante herauszustellen. Die Gründe hierfür können zum einem in der Internetkommunikation selbst liegen – oftmals ist gerade dort eine schnelle und spontane Reaktion wichtiger, als die Beachtung von orthographischen Normen. Die Verwendung der kurzen Schreibweisen *OK* und *ok* scheinen im Rahmen einer Diskussionsseite bevorzugt, schließlich will dort der Inhalt der Artikelseiten interaktiv ausgehandelt werden und dies steht klar im Vordergrund der Interaktion an sich. Normkonformität spielt eine untergeordnete Rolle. Auch ist diese Schreibweise diejenige, die uns am häufigsten in der Mensch-Maschine-Interaktion

<sup>18</sup> Hier liegt der Fokus auf der Schreibweise mit einem Leerzeichen zwischen den Buchstaben. Dies ist die normkonforme Schreibweise für Abkürzungen (vgl. *Duden* 2011, S. 11).

<sup>19</sup> Vgl. *Duden* 2017, S. 814.

<sup>20</sup> Vgl. *Le Petit Robert* 2017, S. 1736.

<sup>21</sup> Diese Schreibweise ist angeführt, da sie oftmals als für das Französische typisch erwähnt wird. In den untersuchten *Wikipedia*-Daten spielt sie nahezu keine Rolle.

selbst begegnet, wenn wir zum Beispiel eine Aufforderung in einem Dialogfeld am Bildschirm durch die Schaltfläche *OK* bestätigen.

Einen interessanten Unterschied stellen die Häufigkeiten der Schreibweisen *Okay* und *okay* dar: Beide Varianten sind im Deutschen keinesfalls ein Randphänomen und werden von den Beitragenden der *Wikipedia* verwendet. Im Vergleich zu den Ergebnissen der französischen Artikeldiskussionen ergibt sich jedoch ein Unterschied. Die Schreibweisen, die durch ihre *-ay*-Endung deutlich an einen Anglizismus erinnern, sind in den französischen Daten lediglich marginal belegt. Dies könnte zum einen daran liegen, dass es für die französische Sprache Empfehlungen gibt, z. B. von der *Académie française*, Anglizismen weitgehend durch französische Äquivalente zu ersetzen<sup>22</sup>. Zum anderen könnte es erneut an der längeren Form liegen, immerhin müssen für dieselbe Äußerung zwei Buchstaben mehr getippt werden. Beiden Sprachen ist wiederum gemein, dass die sicherlich komplizierteste Schreibweise, bei der nach den Buchstaben *O* und *K* auch noch Abkürzungspunkte gesetzt werden müssen, in den Posts der Beitragenden vereinzelt bis gar nicht umgesetzt wird.

Zusammenfassend lässt sich bezüglich der Formvarianten von *okay* festhalten, dass sowohl im Deutschen als auch im Französischen die nicht normkonformen, dafür kurzen und prägnanten Varianten *OK* und *ok* präferiert sind. Die in den Regelwerken beschriebenen, normkonformen Formen stellen zu mindestens auf den Artikeldiskussionsseiten der *Wikipedia* ein Randphänomen dar.

## 5.2 Funktionen von *okay* im Deutschen und Französischen

Die Auswertung der zwei untersuchten Stichproben kann Abb. 4 entnommen werden.

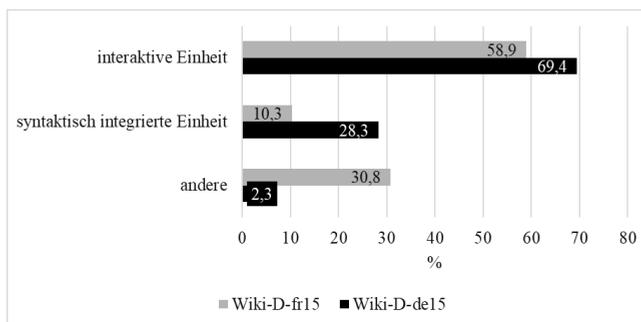


Abb. 4: Funktionen von *okay* in den untersuchten deutschen und französischen Belegen

<sup>22</sup> <http://www.academie-francaise.fr/la-langue-francaise/terminologie-et-neologie> (Stand: 20.4.2020).

Wir sehen die Verteilung von *okay*-Funktionen in Prozent im französischen Korpus in grau und im deutschen Korpus in schwarz. Die *okay*-Belege wurden in folgende drei Kategorien eingeteilt:

- 1) *interaktive Einheit* – diese Kategorie beschreibt Verwendungsweisen von *okay*, in denen es bspw. als Responsiv genutzt wurde, um auf eine vorhergehende Frage zu antworten. Auch zählen der Gebrauch von *okay* als *tag-question*, d. h. als Frageanhängsel, wie in *Ich ändere das Bild, ok?* sowie *okay* als Rückmeldesignal generell, z. B. wenn innerhalb einer Diskussion eine Rückmeldung in Bezug auf eine Aufforderung, eine Bitte oder einen Vorschlag gegeben wurde, zu dieser Kategorie.
- 2) *syntaktisch integrierte Einheit* – in dieser Kategorie kommt *okay* innerhalb des Satzes eine syntaktische Funktion nach, es wurde als Adverb, Adjektiv oder Nomen gebraucht.
- 3) *andere* – diese Kategorie enthält diejenigen Belege, die den bereits genannten Kategorien nicht zugeordnet werden konnten.

Die Auswertung zu 1) ergab, dass *okay* in den deutschen und französischen Daten am häufigsten als interaktive Einheit verwendet wird (69,4% bzw. 58,9%). Hier kommt die klar handlungsorientierte Funktion von *okay* zum Tragen: Mit minimalem Aufwand können die Beitragenden nicht nur einander zustimmen, sie kündigen auch gleichzeitig an, eine ihnen aufgetragene Handlung auszuführen. So kann die Antwort *Okay* auf die Frage *Sollten wir einen neuen Abschnitt hinzufügen?* zweierlei bedeuten: Zum einen kann es als reine Zustimmung angesehen werden. Zum anderen kann die implizierte Handlungsaufforderung *einen neuen Abschnitt hinzufügen* mit *okay* bestätigt und in einem nächsten Schritt ausgeführt werden. Diese Doppelfunktion verschafft *okay* in Diskussionen, online wie offline, eine zentrale handlungssteuernde Rolle.

In Kategorie 2, *syntaktisch integrierte Einheit*, sehen wir hingegen einen deutlichen Unterschied. Im Korpus *Wiki-D-de15* gibt es in der untersuchten Stichprobe mehr Belege für syntaktisch integrierte *okay*-Formen als im französischen Pendant. Dies könnte damit zusammenhängen, dass *okay* bereits tiefer im deutschen Sprachsystem verankert ist und dementsprechend auch problemlos in die deutsche Syntax eingebunden wird. Im Französischen ist *okay* weniger häufig integriert, nur ungefähr jedes zehnte *okay* ist Bestandteil eines Satzes. Ein solches Ergebnis stützt die bereits in der Analyse der präferierten *okay*-Schreibvarianten entstandene Vermutung, dass ein Zusammenhang zwischen der Verwendung von Anglizismen an sich und der damit geringeren Bereitschaft, diese in die französische Syntax zu integrieren, bestehen könnte.

Kategorie 3, *andere*, enthält Verwendungsweisen von *okay*, die aufgrund ihrer elliptischen Form nicht eindeutig den genannten Kategorien zugeordnet werden können. Lediglich 2,3% solcher Verwendungen sind für das Deutsche belegt, im Französischen sind ca. ein Drittel (30,8%) der Belege nicht eindeutig zuzuordnende *okay*-Verwendungen. Die Belege (6) bis (9) geben einen Überblick in diese Kategorie:

- (6) *Donc, OK pour moi*<sup>23</sup> [Also, OK für mich]
- (7) *Modification effectuée sur le lien : OK*<sup>24</sup> [Änderung am Link vorgenommen: OK]
- (8) *ok avec la proposition de suppression*<sup>25</sup> [ok mit dem Löschungsvorschlag]
- (9) *Optik: o.k.*<sup>26</sup>

Die Treffer in der Kategorie 3, *andere*, unterscheiden sich von *okay*-Verwendungsweisen in den anderen Kategorien dadurch, dass sie aufgrund ihres elliptischen Charakters nicht eindeutig zuzuordnen sind. In (6) wird die vermutliche Nähe zu *okay* als syntaktisch integrierte Einheit deutlich, da dieser Beleg durch das Hinzufügen eines *c'est* („das ist“) seine Bedeutung behält – *Donc, c'est OK pour moi* – und so *okay* syntaktisch integriert würde. Da dies vom Beitragenden jedoch nicht selbst explizit im Post geschrieben wurde, wurde eine Zusammenfassung solcher Verwendungsweisen innerhalb einer Kategorie, in diesem Fall der Kategorie *syntaktisch integrierte Einheit*, nicht durchgeführt. Im Deutschen gibt es solche Belege gleichermaßen, siehe Beispiel (9), jedoch nicht in derselben Häufigkeit wie im Französischen. Die verkürzten Äußerungen mit *okay* treten insbesondere dann auf, wenn es darum geht, kurz Rückmeldung zu einer bestimmten Änderung im Artikel zu geben, bspw. was den Austausch eines Bildes, Abschnittes oder Links betrifft. Darüber hinaus kann durch solche Verwendungsweisen sehr prä-

<sup>23</sup> Artikeldiskussion *La Grande Vague de Kanagawa*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: [http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:La\\_Grande\\_Vague\\_de\\_Kanagawa/À\\_faire](http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:La_Grande_Vague_de_Kanagawa/À_faire).

<sup>24</sup> Artikeldiskussion *Brevet d'aptitude aux fonctions de directeur en accueils collectifs de mineurs*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.07.2019. Permanenter Link: [http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Brevet\\_d'aptitude\\_aux\\_fonctions\\_de\\_directeur\\_en\\_accueils\\_collectifs\\_de\\_mineurs](http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Brevet_d'aptitude_aux_fonctions_de_directeur_en_accueils_collectifs_de_mineurs).

<sup>25</sup> Artikeldiskussion *Betapolitique*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: <http://fr.wikipedia.org/wiki/Discussion:Betapolitique/Suppression>.

<sup>26</sup> Artikeldiskussion *Die Klinik Gross*. Aus: WIKIPEDIA, DIE FREIE ENZYKLOPÄDIE. Stand: 17.7.2019. Permanenter Link: [http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Die\\_Klinik\\_Gross](http://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Die_Klinik_Gross).

zise, oftmals in einer Art Auflistung verdeutlicht werden, welchen Aspekten zugestimmt wurde. Es geht den Beitragenden in erster Linie darum, in einem gemeinsamen Miteinander den entsprechenden Artikel auszubessern, fehlende Informationen zu ergänzen und ganz allgemein, das Projekt der größten Online-Enzyklopädie voranzubringen. Dennoch scheint der telegrammartige Stil, in den *okay* eingebunden wird, im untersuchten französischen Datenausschnitt eine für die Beitragenden praktikable Rolle zu spielen, die so im Deutschen nicht wiederzufinden ist. Dort lassen sich die Daten mit den zwei Kategorien *interaktive Einbeit* und *syntaktisch integrierte Einbeit* ausreichend abdecken.

Im Französischen treten insbesondere Verwendungsweisen von *okay* in Verbindung mit *pour* („für“) und *avec* („mit“) hervor. 54% aller französischen Belege in der Kategorie *andere* sind *ok pour* („okay für“)-Äußerungen, was auf ein sprachspezifisches Gebrauchsmuster von *okay* hindeuten könnte.

Um signifikante Regelmäßigkeiten in der Musterhaftigkeit von *okay*-Verwendungen aufzudecken, wurde eine Kookkurrenzanalyse (vgl. Abb. 5) durchgeführt. Dabei können Kookkurrenzen, d. h. Wörter, die systematisch gemeinsam in einem bestimmten Kontext miteinander auftreten, bestimmt werden (vgl. Perkuhn et al. 2012, S. 110). Auch dafür wurde die Option „Kookkurrenzanalyse“ in der Korpusrechercheplattform COSMAS II<sub>web</sub> verwendet.



Abb. 5: *okay* und seine primären Partnerwörter auf den deutschen und französischen *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten<sup>27</sup>

<sup>27</sup> Die Partnerwörter wurden mithilfe von Kookkurrenzanalysen in Cosmas II<sub>web</sub> ermittelt und anschließend in das Tool *wortwolken.com* eingefügt, um die dargestellten Wortwolken zu generieren.

Aus den französischen Daten kann entnommen werden, dass *okay* überdurchschnittlich häufig mit *pour* (‚für‘), *mais* (‚aber‘), *c’est* (‚das ist‘) und *merci* (‚danke‘) auftritt. Ein Blick auf die syntagmatischen Muster bestätigt die Vermutung, dass *okay pour* (‚okay für‘) im Französischen eine Konstruktion ist, vergleichsweise sehr häufig auftritt. Neben Verwendungsweisen wie *OK [...] mais* (‚OK [...] aber‘), *ok [...] merci* (‚ok [...] danke‘), *Pour moi [c’est] ok* (‚Für mich [ist das] ok‘), *OK [...] c’est* (‚OK [...] das ist‘), ist es *pour*, das die Liste der primären Partnerwörter anführt. Bei *okay pour* wiederum ist es vor allem das Muster mit *moi* (‚mir/mich‘), das hauptsächlich Anwendung findet: 94 % der *okay pour*-Verwendungen haben das syntagmatische Muster von *OK [...] pour moi*<sup>28</sup> (‚OK [...] für mich‘). Dass diese Wortkombination so häufig gebraucht wird, ist anhand der Vorteile, die diese mit sich bringt, sehr plausibel. Als Teilnehmender einer Diskussion reicht es vor dem Hintergrund der Schreibökonomie aus, kurz und prägnant zu antworten, da aus dem Kontext heraus erschlossen werden kann, was für die jeweilige Person *okay* ist und worauf sich die erteilte Zustimmung bezieht. Diese Formulierung ist im Rahmen der Diskussion angemessen, sie wird von den Beitragenden aufgegriffen und immer wieder verwendet – so oft, dass sich eine Regelmäßigkeit in der Wortkombination herausgebildet hat, die im Rahmen einer automatischen Kookkurrenzanalyse erfassbar ist.

Für die deutschen Daten ergeben sich ebenfalls bestimmte Muster. Dabei scheint *okay pour* jedoch eine Wendung zu sein, der im Deutschen keinerlei Bedeutung zukommt. Eine Aussage wie *ok für mich* ist vorstellbar, in den Daten jedoch nicht belegt. Im Deutschen sind andere Partnerwörter relevant. An oberster Stelle in der Liste der primären Partnerwörter steht *dann*. Gerade solche Adverbien helfen bei der Verkürzung des Schreibvorgangs, da sie die Prozesshaftigkeit des Editierens unterstützen. Auf den *Wikipedia*-Artikeldiskussionen werden Überarbeitungen verschiedener Bereiche eines Artikels abgestimmt, die im Anschluss entsprechend abgearbeitet werden. Stimmt ein Beitragender einem anderen zu und ist damit eine Teilaufgabe erledigt, so kann zur nächsten Aufgabe übergegangen werden. Neben *dann* tritt *okay* in Mustern wie *Ok [ich] habe ich*, *Ok [...] jetzt* und *Ist [das ...] ok* auf. Auch hier zeigt sich die Handlungsorientiertheit von *okay*. Es wird in einem

<sup>28</sup> Die eckige Klammer [...] gibt an, dass in diesem Satz verschiedene Wörter als Füllwörter in den genannten Mustern stehen können, von denen jedoch keines besonders häufig auftritt. Mehr Informationen zur Kookkurrenzanalyse mit Cosmas II<sub>web</sub> und syntagmatischen Mustern finden sich unter <http://www1.ids-mannheim.de/kl/misc/tutorial.html> (Stand: 21.4.2020).

ersten Schritt zugestimmt, bevor die aufgetragene Handlung in einem nächsten Schritt umgesetzt wird.

Die Ermittlung der Kookkurrenzen zeigt, dass sich *okay* in beiden Sprachen in bestimmten, festen Wortkombinationen bewährt hat. Die Beitragenden folgen der für *Wikipedia*-Artikeldiskussionsseiten angemessenen Praktik, mithilfe von *okay* kurz und knapp zuzustimmen und durch die verschiedenen Aufgabengebiete zu navigieren.

### 5.3 Position von okay im Deutschen und Französischen

Die letzte Teilanalyse der Untersuchung widmete sich der Position von *okay* innerhalb der Beiträge auf den deutschen und französischen *Wikipedia*-Diskussionsseiten. Es werden vier Positionen unterschieden: *beitragseinleitend*, *mittig*, *beitragsfinal* und *alleinstehend* (vgl. Tab. 3).

	deutsche Beispiele	französische Beispiele
beitragseinleitend	OK je corrige [OK, ich korrigiere (es)]	OK pour moi [OK für mich]
mittig	Das ist ok für mich	Je suis ok avec ces changes. [Diese Änderungen sind ok für mich]
beitragsfinal	Ich füg's ein, okay?	Donc tout est Ok [Es ist also alles Ok]
alleinstehend	okay.	OK

Tab. 3: Beispiele für *okay*-Verwendungen an verschiedenen Positionen im Beitrag

Bei den beitragsleitenden *okays* steht *okay* am Anfang eines Posts und kann bspw. als Rückmeldepartikel fungieren und anschließende Informationen einleiten bzw. Handlungen ankündigen, mittige *okay*-Verwendungen kommen innerhalb des Beitrages vor, während beitragsfinale *okays* einen Post beenden. Alleinstehende *okays* haben den Charakter von Ein-Wort-Sätzen, sie bilden alleine einen Beitrag. *okay* wird sowohl im deutschen als auch im französischen Kontext an allen der vier genannten Positionen verwendet. In Abb. 6 ist die Verteilung für die analysierten Daten dargestellt. In schwarz sind *okay*-Belege der deutschen Stichprobe, in grau die der französischen Stichprobe angeführt.

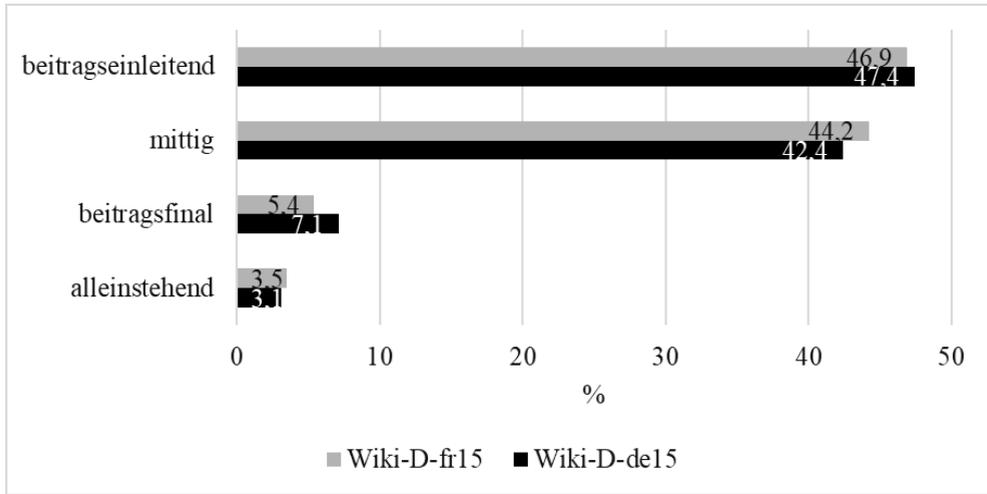


Abb. 6: Positionen von *okay* in den untersuchten deutschen und französischen Belegen

Die funktionalen Unterschiede, die *okay* im Deutschen und Französischem aufweist, sind bei der Analyse der Position nicht erkennbar: *okay* wird in beiden Sprachen am häufigsten beitragsleitend verwendet. Beinahe genauso häufig steht *okay* in der Mitte eines Beitrages. Am geringsten wird *okay* alleinstehend gebraucht, d. h. Posts, die ausschließlich aus dem Wort *okay* bestehen, sind auf den *Wikipedia*-Diskussionsseiten nicht frequent (3,1 bzw. 3,5%). Ähnliches gilt für beitragsfinale *okay*-Verwendungsweise, zu denen bspw. *okay* als *tag-question* zählt. Diese sind im Deutschen etwas häufiger belegt (7,1 bzw. 5,4%), spielen jedoch ähnlich der alleinstehenden *okays* eine nebengeordnete Rolle. Die sehr ähnliche Verteilung der Positionen führt auch auf die funktionale Ebene von *okay* zurück: Besonders häufig stehen interaktive Einheiten am Anfang des Beitrags, dies gilt auch für *okay*. Syntaktisch integrierte Verwendungen finden sich oft mittig im Post. Damit ist der Großteil der grundlegenden Funktion von *okay* in der Organisation von Interaktion bereits abgedeckt. Der Zusammenhang zwischen Funktion und Position wird auch sprachübergreifend deutlich. Durch die nahezu identische Verteilung der Positionen könnte eine IBK-spezifische Verwendungsweise von *okay* vorliegen, die über einzelne Sprachen hinausgeht. Auch könnte dies innerhalb der IBK auf ein *Wikipedia*-spezifisches Funktions- und Positionsmuster hindeuten. Um dies zu überprüfen, müssen andere IBK-Genres, wie z. B. Chat, in die Untersuchung eingebunden werden.

## 6. Fazit

Die Untersuchung der Form (Fragestellung F1) von *okay* in Hinblick auf die von den Beitragenden am häufigsten benutzten Schreibvarianten hat gezeigt, dass in beiden Sprachen kurze Varianten, wie *ok* und *OK*, bevorzugt verwendet werden. Besonders diese Varianten sind vor dem Hintergrund der Schreibökonomie und des schnellen Reagierens auf Diskussionsseiten fruchtbar. Auch sind iterative Verwendungsweisen auf den Artikeldiskussionen denkbar, wie z. B. *okaaaay*, die die im Mündlichen vorhandene Intonation nachahmen und ein primär zustimmendes *okay* so in eine Frage verwandeln. Diese Kompensationsstrategien könnten sich auch innerhalb der *Wikipedia*-Gemeinschaft etabliert haben.

Die Auswertung der Fragestellung nach Funktionstypen (F2) ergab deutliche Unterschiede zwischen den deutschen und französischen *okay*-Verwendungen. Während im Deutschen neben interaktiven *okays* auch sehr häufig syntaktisch integrierte *okay*-Formen zum Einsatz kommen, sind es im Französischen vor allem die interaktiven Gebrauchsformen von *okay* sowie eine Vielzahl von eliptischen Verwendungsmustern, wie z. B. *ok pour moi* („okay für mich“), die die Beitragenden auf den Diskussionsseiten verwenden. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass vor allem im Französischen weitere Funktionen noch nicht ausführlich beschrieben sind: Die vorgenommene Zweiteilung zwischen interaktiver Einheit und syntaktisch integrierter Einheit ist für die französischen Daten nicht ausreichend. In diesem Zusammenhang ist eine detaillierte Untersuchung von *okay*-Mustern und Strategien, auch in Hinblick darauf, wie die Beitragenden bspw. im Schriftlichen Mimik und Gestik kompensieren, ein nächster Schritt. Gleichmaßen kann eine Ausdehnung auf weitere Sprachen neue Erkenntnisse liefern: Eine künftige Untersuchung von englischen Sprachdaten soll überprüfen, ob es Eigenschaften von *okay* gibt, die sich ausschließlich im Englischen etabliert haben oder die mit der Verbreitung von *okay* in andere Sprachen und letztlich auch in deren Sprachsysteme Einzug gefunden haben.

Die Analyse der Position (F3) von *okay* hat ergeben, dass *okay* vor allem beitragsleitend und mittig im Post verwendet wird, und dies in beiden Sprachen. Allein stehende und beitragsfinale *okay*-Verwendungen treten nicht sehr frequent auf.

## Bibliographie

### Literatur:

- Bangerter, Adrian/Clark, Herbert/Katz, Anna (2003), *Navigating Joint Projects in Telephone Conversations in Discourse Processes*, Standfort
- Beach, Wayne (1993), *Transitional regularities for casual Okay usages*. «Journal of Pragmatics» 19, 325-352
- Beißwenger, Michael et al. (2012), *A TEI Schema for the Representation of Computer-mediated Communication*. «Journal of the Text Encoding Initiative (jTEI)» 3, <https://journals.openedition.org/jtei/476#text> (Stand: 29.6.2020)
- Condon, Sherri/Čech, Claude (2007), *OK, next one: Discourse markers of common ground*. In A. Fetzer/K. Fischer (ed.), *Lexical Markers of Common Grounds*, Oxford, 18-45
- Delahaie, Juliette (2009), *Oui, voilà ou d'accord? Enseigner les marqueurs d'accord en classe de FL*. «Synergies Pays Scandinaves» 4, 17-34
- Duden (2011), Bd. 6: *Das Wörterbuch der Abkürzungen*, Berlin
- Duden (2017), Bd. 27: *Die deutsche Rechtschreibung*, Berlin
- Fischer, Kerstin (2006), *Frames, Constructions, and Invariant Meanings: The Polysemy of Discourse Particles*. In K. Fischer (ed.), *Approaches to Discourse Particles*, Leiden, 427-448
- Gredel, Eva/Herzberg, Laura/Storrer, Angelika (2018), *Linguistische Wikipedistik*. «Zeitschrift für Germanistische Linguistik» 46 (3), 480-493
- Herzberg, Laura/Storrer, Angelika (2019), *Investigating OKAY across Genres, Modes and Languages: A Corpus-based Study on German and French*. «Cahiers du Laboratoire de Recherche sur le Langage» 8, 149-176
- Kaiser, Julia (2011), *Okay in ärztlichen Gesprächen – eine linguistische Gesprächsanalyse*, Heidelberg
- Le Petit Robert* (2017), *Dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française*, Paris
- Levin, Harry/Gray, Deborah (1983), *The Lecture's OK*. «American Speech» 58, 195-200
- Metcalf, Allan (2011), *OK: The Improbable Story of America's Greatest Word*, New York
- Perkuhn, Rainer/Keibel, Holger/Kupietz, Marc (2012), *Korpuslinguistik*, Paderborn
- Read, Allen (1963a), *The First Stage in the History of "O. K."*. «American Speech» 38 (1), 5-27
- Read, Allen (1963b), *The Second Stage in the History of "O. K."*. «American Speech» 38 (2), 83-102
- Reichert, Tetyana/Liebscher, Grit (2018), *Transitions with Okay*. In A. Filipi/N. Markee (ed.), *Conversation Analysis and Language Alternation: Capturing transitions in the classroom*, Amsterdam, 129-148

- Schegloff, Emanuel/Sacks, Harvey (1973), *Opening up Closings*. «Semiotica» 8, 289-327
- Stivers, Tanya (2013), *Sequence Organisation*. In J. Sidnell/T. Stivers (ed.), *The Handbook of Conversation Analysis*, Chichester, 191-209
- Storrer, Angelika (2018), *Interaktionsorientiertes Schreiben im Internet*, In A. Deppermann/S. Reineke (Hg.), *Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext*, Berlin, 219-244
- Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno (Hg.) (1997), *GDS Grammatik der deutschen Sprache*, 3 Bände, Berlin-New York

*Korpora und Tools:*

- COSMAS I/II = Corpus Search, Management and Analysis System*. Leibniz-Institut für deutsche Sprache Mannheim, <http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> (Stand: 21.4.2020)
- DeReKo = Das Deutsche Referenzkorpus*. Leibniz-Institut für deutsche Sprache Mannheim, <http://www.ids-mannheim.de/kl/projekte/korpora/> (Stand: 21.4.2020)
- Wiki-D-de15 = Korpus der deutschsprachigen Wikipedia Artikeldiskussionen* (Version 17.11.2015). Leibniz-Institut für deutsche Sprache Mannheim, <http://corpora.ids-mannheim.de/pub/wikipedia-deutsch/2015/> (Stand: 21.4.2020)
- Wiki-D-fr15 = Korpus der französischen Wikipedia Artikeldiskussionen* (Version 17.11.2015). Leibniz-Institut für deutsche Sprache Mannheim, <http://corpora.ids-mannheim.de/pub/wikipedia-fremdspr/2015/> (Stand: 21.4.2020)

*germanica;*

---

**Direttrice:** Elda Morlicchio

**Comitato Editoriale:** Sergio Corrado, Elisabeth Galvan, Barbara Häußinger, Maria Cristina Lombardi, Valeria Micillo, Gabriella Sgambati

**Comitato Scientifico:** Rolf H. Bremmer (Universiteit Leiden), Wolfgang Haubrichs (Universität des Saarlandes), Alexander Honold (Universität Basel), Britta Hufeisen (Technische Universität Darmstadt), Ármann Jakobsson (Háskóli Íslands / University of Iceland), Oliver Lubrich (Universität Bern), Daniel Sävborg (Tartu Ülikool / University of Tartu), Elmar Schafroth (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Michael Schulte (Universitetet i Agder), Arjen P. Versloot (Universiteit van Amsterdam), Burkhardt Wolf (Universität Wien), Evelyn Ziegler (Universität Duisburg-Essen)

**Redazione:** Angela Iuliano, Luigia Tessitore

•  
;

La rivista opera sulla base di un sistema *double blind peer review* ed è classificata dall'ANVUR come rivista di Classe A per i Settori concorsuali dell'Area 10.  
La periodicità è di un numero per anno.

*germanica;*  
Università degli studi di Napoli "L'Orientale"  
Dipartimento di Studi Letterari, Linguistici e Comparati  
Via Duomo, 219 | 80138 Napoli  
[germanica@unior.it](mailto:germanica@unior.it)

edizione digitale in *open access*:  
[germanica.unior.it](http://germanica.unior.it)